

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und  
die Nibelungen**

**Hagen, Friedrich Heinrich**

**Breslau, 1814**

Dreihundert und sieben und dreißigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

Dreihundert und sieben und dreißigstes Kapitel.

König Gunther und die Nibelungen rüsten ihre Fahrt gen Heunenland.

Nun sandte König Gunther Boten aus über sein Land, daß zu ihm kommen sollten alle seine Mannen, so die rüstigsten und kühnsten waren, und ihm am besten behagten. Und als diese Fahrt bereit war, hatte König Gunther zehnhundert guter Mannen und Degen, wohlgerüstet mit weißen Panzern, und lichten Helmen, und scharfen Schwertern, und starken Speeren, und schnellen Rossen. Aber daheim saß manche schöne und theuerliche Frau, ohne ihren Mann und ihren Sohn und Bruder.

Da nahm Hagen das Banner König Gunthers in seine Hand: dieß Banner war am oberen Ende goldfarbig, in der Mitte aber weiß, und darin ein Adler mit der Krone von rother Seide gebildet, und der untere Theil des

Banners war grün. König Gunther hatte dergleichen Adler auf seiner ganzen Rüstung; und auch Hagen hatte ihn auf seiner Rüstung, aber nicht mit der Krone. Gernot und Giselher hatten rothe Schilde, und darauf einen Habicht von Gold angelegt; und eben dieß Wappen hatten sie auf ihrer ganzen Rüstung, und von derselben Farbe waren auch ihre Banner. Hieran mochte man sie erkennen mit ihrer Schaar, wohin sie ritten.

Die Nibelungen fuhren nun all ihre Strafe, bis daß sie an den Rhein kamen, da wo die Donau und der Rhein zusammen kömmt<sup>\*)</sup>, und da war das Wasser breit, wo die Ströme sich vereinten: sie fanden aber dort kein Schiff, und blieben da über Nacht unter ihren Gezelten.

---

\*) Diese Urkunde muß man dem entfernten Nordischen Standorte zu Gute halten; vermuthlich ist der Rhein gemeint. Auch ist es wohl noch eine Spur von der Donau, an welcher im Nibelungenliede die Reise nach Heunenland hin geht.